

Förderung von Spitzenschülern Gymnasium Dresden-Plauen ist jetzt Kompetenzzentrum

DNN online (Mittwoch, 06.12.2017 18:37 Uhr, aktualisiert Freitag, 08.12.2017 11:31 Uhr) und DNN vom 12.12.2017

Schulleiter Uwe Hofmann (links) empfängt die Auszeichnung als Kompetenzzentrum für Begabungs- und Begabtenförderung von Rainer Heinrich, Referatsleiter Gymnasien des sächsischen Kultusministeriums.

Quelle: Tomke Giedigkeit



Dresden. Das Gymnasium Plauen fördert Spitzenschüler besonders. Das sächsische Kultusministerium hat die Schule nun offiziell als Kompetenzzentrum für Begabungs- und Begabtenförderung ausgezeichnet. Im Großraum Dresden ist die Schule von Schulleiter Uwe Hofmann neben dem Humboldt-Gymnasium in Radeberg das einzige Kompetenzzentrum für Begabungsförderung. Das Konzept sieht vor, Schüler in verschiedenen Bereichen zu fördern und gleichzeitig bei der Vernetzung zwischen Schulen, Lehrern und Eltern in Bezug auf besonders begabte Kinder mitzuwirken.

In der Landeshauptstadt gibt es bereits verschiedene Gymnasien, die Kindern mit unterschiedlichen Begabungen eine vertiefte Förderung ermöglichen. So fördert das Martin-Anderson-Nexö-Gymnasium im naturwissenschaftlichen Bereich, die Carl Maria von Weber Schule in der Musik sowie das Romain-Rolland-Gymnasium Sprachtalente. Zudem können Schüler mit besonderer Begabung im Sport das spezialisierte Sportgymnasium besuchen. Darüber hinaus werden im Landesgymnasium St. Afra in Meißen Schüler besonders gefördert, deren Stärken in mehreren Domänen liegen. Am Dienstagabend übergab Rainer Heinrich, Referatsleiter Gymnasien des sächsischen Kultusministeriums, dem Gymnasium Dresden-Plauen die Plakette, welche die Schule nun als eines von fünf Kompetenzzentren für Begabungsförderung in Sachsen auszeichnet.

Die rund 800 Schüler können mit verschiedenen Programmen ihre Fähigkeiten, wie Sprachtalent, Musik und mathematisches Verständnis, vertiefen. „Unser Alltagsanspruch ist es, ein begabungsförderliches Miteinander zu schaffen. Alle Schüler sollen befähigt und ermutigt werden, ihre Potenziale zu erkennen, anzunehmen und entwickeln zu wollen“, erklärt Hofmann das Schulkonzept.

Das begabungsfördernde Konzept beruht auf dem Motto „Stärken stärken“ und basiert auf fünf Säulen. Schon in den fünften und sechsten Klassen können die Schüler

interessenspezifisch vertiefende Schwerpunkte wählen, etwa Stimmbildung, Geschichtskunde, Naturwissenschaft oder eine sprachlich-literarische Vertiefung.

Mit Wettbewerben möchte das Gymnasium die Schüler zu Spitzenleistungen motivieren. In überregionalen Lerncamps, die zusammen mit anderen Gymnasien organisiert werden, können sich leistungsstarke Schüler untereinander vernetzen.

Zusätzlich bietet das Gymnasium internes und externes Mentoring an oder begleitet die Schüler zum Beispiel auf dem Weg zu einem Frühstudium. In regelmäßigen Treffen tauschen sich die Eltern zudem über Alltagsprobleme mit besonders begabten Kindern aus.

Das Beratungsangebot des Gymnasium Plauen als neues Kompetenzzentrum richtet sich an alle Eltern, Schüler und Lehrer in der Region, die sich mit dem Thema Begabung und Begabungsförderung befassen.

Der Impuls am Gymnasium Plauen die Förderung für Spitzenschüler zu stärken kam ursprünglich aus der Elternschaft.

Sachsen hat seit den 90er Jahren ein Begabtenförderungskonzept. Kompetenzzentren ergänzen nun diese Struktur. "Wir werden miteinander weitere allgemeinbildende Gymnasien, Oberschulen und Grundschulen in ein landesweites Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung einbeziehen", blickt Hofmann in die Zukunft.

Von Tomke Giedigkeit